



PRESSEMITTEILUNG

Deutschland setzt ein Zeichen gegen Mobbing: „Mach dich stark und andere auch“

361 Grad Respekt auf YouTube startet unter der Schirmherrschaft von Bundesministerin Manuela Schwesig und ruft Deutschland zum Mitmachen auf – YouTube-Stars tragen die Aktion zu Millionen von Jugendlichen.

Berlin, 10. Juli 2014 – „Mach dich stark und andere auch. Mit deinem Video für mehr Respekt“. Unter diesem Motto ist heute [361 Grad Respekt – Der Jugendwettbewerb auf YouTube gegen Ausgrenzung](#) gestartet. Unter der Schirmherrschaft von Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig und unterstützt von prominenten Paten ruft der Wettbewerb auf, sich aktiv mit den Themen Ausgrenzung und Mobbing auseinanderzusetzen. Ziel der Aktion ist es, dass Menschen aus allen Teilen der Bevölkerung sowie aus Politik, Wirtschaft und Entertainment mit ihrem Video ein Zeichen gegen Mobbing setzen.

Videocamps geben Impuls: Filme von Jugendlichen rufen Deutschland zum Mitmachen auf

Jugendliche produzieren unter professioneller Anleitung die ersten Spots der Aktion. Von der Recherche über die Ideenentwicklung bis hin zur Produktion werden sie von geschulten Medienpädagogen begleitet. Die Impuls-Spots werden circa eine Woche nach den Workshops auf dem offiziellen Kampagnen-Kanal auf YouTube unter youtube.de/361grad präsentiert. Den Start macht ein Video von Schülern aus Gera ([Videolink](#)) - es folgen bis Ende September die Städte Berlin, Mainz, Köln, München und Rostock. Glasperlenspiel ([Videolink](#)), Joko Winterscheidt, Peter Lohmeyer, Tine Wittler ([Videolink](#)), Maxim ([Videolink](#)), Hagen Stoll ([Videolink](#)) sowie die YouTube-Stars Y-Titty ([Videolink](#)), LeFlويد ([Videolink](#)), daaruum ([Videolink](#)) und ApeCrime (Video ab 16 Uhr auf YouTube.com/ApeCrimeTV) rufen zum Mitmachen bei der Kampagne auf.

Videos gegen Mobbing

Nach der Präsentation der Spots antwortet Deutschland: Jeder kann mitmachen und eine eigene Videobotschaft oder ein Videostatement auf die 361-Grad-Plattform stellen und damit ein öffentliches Zeichen gegen Mobbing setzen. Dabei ist der Kreativität keine Grenze gesetzt: Ob Zuhause mit der Webcam oder unterwegs mit dem Handy, gemeinsam mit Freunden, der Familie oder Kollegen – nahezu jeder ist heute in der Lage ein kurzes Video zu produzieren, um ein Zeichen für mehr Respekt und gegen Ausgrenzung zu setzen.



Die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Manuela Schwesig ([Videolink](#)) unterstützt die Initiative in diesem Jahr und wünscht sich eine breite Beteiligung: „Die Idee des Netzes ist es, Menschen miteinander zu verbinden. Aber es kommt noch immer zu häufig vor, dass Menschen im Netz ausgegrenzt werden“, sagt Schwesig. „Ich wünsche mir eine Netzkultur, in der Mobbing und Ausgrenzung keinen Platz haben. Mobbing passt nicht zur Grundidee vom Netz und auch nicht zu den Grundwerten in unserer Gesellschaft. Deshalb unterstütze ich den Wettbewerb 361 Grad Respekt.“

Otto Vollmers vom diesjährigen Initiator der Initiative, Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM e.V.), sagt: „Die FSM will Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, auf sichere Weise im Netz das zu machen, was ihnen Spaß macht: mit anderen kommunizieren, Freiheiten austesten und die vielfältigen Inhalte nutzen. Mit dem Wettbewerb 361 Grad Respekt haben Jugendliche im Netz selbst eine Stimme: gegen Ausgrenzung und Cybermobbing und für Toleranz. Hier können sie zeigen, was sie und andere stark macht in einem respektvollen Umgang miteinander – im Netz wie im Alltag.“

Hauptunterstützer ist die Techniker Krankenkasse (TK), mit deren Unterstützung der 361 Grad YouTube-Kanal www.youtube.de/361grad auch im Anschluss an den Wettbewerb als Anlaufstelle für Diskussionen und dem Austausch zum Thema Respekt sowie der Förderung von sozialem Engagement, Bildung und Medienkompetenz dienen soll. „Mobbing über das Netz ist kinderleicht aber dennoch kein Kinderspiel“, so der TK-Vorstandsvorsitzende Dr. Jens Baas. „Neue Studien zeigen, dass gemobbte Jugendliche davon auch noch im Erwachsenenalter körperlich krank sein können“, so Baas. „Aus diesem Grund engagiert sich die TK bereits seit längerem mit verschiedenen Projekten gegen das Mobbing.“

YouTube unterstützt von Beginn an die Aktion. Sabine Frank, Leiterin Jugendschutz und Medienkompetenz Google Deutschland: „Videos geben Jugendlichen die Möglichkeit sich kreativ auszudrücken, und wir sind immer wieder erstaunt, welche einfallsreichen Ideen junge Filmemacher in die YouTube Community einbringen. Leider gibt es einzelne, die sich dabei nicht an die Regeln halten - andere beleidigen, angreifen und verletzen. YouTube unterstützt 361 Grad Respekt, gemeinsam mit vielen Partnern bundesweit um dazu beizutragen Jugendliche gegen Ausgrenzung stark zu machen.“

Zahlreiche Aktionspartner unterstützen den Wettbewerb

Die Initiative hat zahlreiche Unterstützer: Dem Mitbegründer „Laut gegen Nazis“ folgen die Amadeu Antonio Stiftung, die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, die Deutsche UNESCO-Kommission e.V., Jugendpresse Deutschland e.V., jugendschutz.net, die EU-Initiative „klicksafe“, die Aktion „MUT gegen rechte Gewalt“, die bundesweite Aktion „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, das Jugendmagazin Spiesser, der Schulverteiler Schulkurier und die Jugendzeitung YAEZ. Die Videocamps in den Bundesländern werden von Partnern wie dem Bayerischen Staatsminister der Finanzen, für Landesentwicklung und



Heimat Dr. Markus Söder, der stellvertretenden Ministerpräsidentin und Schulministerin des Landes Nordrhein-Westfalen Sylvia Löhrmann und vom Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommerns Mathias Brodtkorb unterstützt.

Die Videocamps

Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 13 und 25 Jahren können sich ab sofort für die Videocamps bewerben. Auf youtube.de/361grad erläutern Interessierte kurz ihre Motivation – das 361-Grad-Team prüft die Bewerbungen und stellt Teams individuell zusammen. Die Videocamps finden in Berlin (25.-27.7.), Mainz (1.-3.8.), Köln (8.-10.8.), München (19.-21.8.) und Rostock (12.-14.9.) statt.

Über 361 Grad Respekt

Im Jahr 2009 unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel und „Laut gegen Nazis“ gestartet, geht „361 Grad Respekt – Der Jugendwettbewerb auf YouTube gegen Ausgrenzung“ in diesem Jahr in die vierte Runde. Der Initiator der diesjährigen Kampagne ist die Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM e.V.). Unterstützung erhält die Kampagne von der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Manuela Schwesig sowie von zahlreichen Institutionen und Stars.

Für Redaktionen

Fotos der Pressekonferenz können Sie sich im [Webalbum](#) herunterladen.

Weiteres Pressematerial wie Stimmen der 361-Grad-Partner und Unterstützer zum Wettbewerb finden Sie auf der 361 Grad Respekt Presseseite [Link](#).

Pressekontakte:

Presse-Team 361 Grad Respekt
a+o Gesellschaft für Kommunikationsberatung mbH
Tel.: +49 (0) 40 / 43 29 44 13
E-Mail: youtube@a-und-o.com

FSM e.V.
Björn Schreiber
Tel.: +49 (0) 30 / 24 04 84 43
E-Mail: schreiber@fsm.de